

Ruf nach Reformen

BERLIN (dpa) • Ein Jahr nach Inkrafttreten des ersten Teils der Föderalismusreform hat der „Konvent für Deutschland“ um Alt-Bundespräsident Herzog Bund und Länder dazu aufgerufen, mit dem zweiten Teil grundlegende Veränderungen durchzusetzen. In einem 13-Punkte-Papier fordert das Gremium, den Länderfinanzausgleich abzuschaffen und durch Bundeszuweisungen zu ersetzen. Der Deutsche Gewerkschaftsbund warb aber für die weitere Unterstützung schwacher Bundesländer durch starke. Der erste Teil der Föderalismusreform war am 1. September 2006 in Kraft getreten. Im Kern beschränkt er die Mitspracherechte des Bundesrates und räumt den Ländern im Gegenzug mehr Kompetenzen ein.